8 VOR ORT
IN UNSERER STADT
BRANDENBURG AN DER HAVEL

3/19

Das kostenlose Magazin für alle Haushalte.



SPIELZEIT 2019/20

# FREIRÄUME

bt
BRANDENBURGER THEATER

Seite 20

**VORGESTELLT:**

Frank Martin Widmaier ist seit 1. März 2019 der neue Künstlerische Leiter des Brandenburger Theaters

Seite 21

**VOLLES PROGRAMM:**

Die Eigenproduktionen des Brandenburger Theaters 2019/2020

## UNSERE PREISE

StWB: Cityschexs im Wert von 50,00 EUR | Klinikum Brandenburg: 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR | VBBr: 1 Berlin-Brandenburg-Ticket | BDL: Balkonkästenbepflanzung | MEBRA: 1 Kompostgutschein | BRAWAG: 1 Überraschungspaket | Brandenburger Theater: 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen | wobra: 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

**Schicken Sie Ihre Lösung** auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 39“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel.
**Einsendeschluss ist der 31.10.2019! Viel Glück!**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN RÄTSEL: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Auflösung Rätsel Nr. 38:**
**„KLATSCHMOHNWIESE“**

Die glücklichen Gewinner sind:

| | |
|---|---|
| StWB | K. Gajowiy |
| Klinikum | H. Gongolla |
| VBBr | S. Zidlewitz |
| BDL | M. Grobleben |
| MEBRA | J. Wartgenstedt |
| BRAWAG | H. Friedrich |
| Theater | V. Saeger |
| wobra | R. Raschetti |

Alle Gewinner werden zeitnah per Post von dem jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

## RÄTSEL NR. 39:

**1.** Wie heißt das Förderprogramm für unsere Schulen?

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ 2019-2024
15 1 11 7

**2.** Die Stadtwerke bilden wieder aus. Zum Beispiel zum Kaufmann (m/w/d) für ...

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
2 14 16 5

**3.** Wer mit Menschen arbeitet, muss mit dem ___ ___ ___ ___ ___ ___ dabei sein!
19 8 13

**4.** Alle Wärmemengenzähler sowie Kalt- und Warmwasserzähler unterliegen dem ...

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
9 12 4

**5.** Im Zuge der Bauarbeiten Fouquéstraße/Technische Hochschule entsteht stadteinwärts Platz für einen ...

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
18 6 3 10

**6.** Wie heißt das Schauspiel von Kai Schubert?

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
20 17

IHRE LÖSUNG:

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ___ | ___ | ___ | ___ | ___ | ___ |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |

**4**

**StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG**
Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 752 0
Fax 0 33 81 752 336
E-Mail info@stwb.de
www.stwb.de

**10**

**Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH**
Firmensitz
Hochstraße 29
14770 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 411 0
Fax 0 33 81 413 000
E-Mail skb@klinikum-brandenburg
www.klinikum-brandenburg.de

**12**

**Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH**
Hauptsitz
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 534 0
Fax 0 33 81 534 101
E-Mail info@vbbr.de
www.vbbr.de

**15**

**Brandenburger Dienstleistungen GmbH**
Firmensitz
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 797 24 00
Fax 0 33 81 797 24 29
E-Mail info@bdl-brb.de
www.bdl-brb.de

**16**

**Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH**
Firmensitz
August-Sonntag-Straße 3
14770 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 323 700
Fax 0 33 81 323 725
E-Mail info@mebra-mbh.de
www.mebra-mbh.de

**18**

**Wasser- und Abwassergesellschaft Brandenburg an der Havel GmbH**
Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 543 0
Fax 0 33 81 543 622
E-Mail info@brawag.de
www.brawag.de

**20**

**Brandenburger Theater GmbH**
Theaterkasse & Besucherservice
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 511 111
Fax 0 33 81 511 115
E-Mail besucherservice@brandenburgertheater.de
www.brandenburgertheater.de

**22**

**wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel GmbH**
Hauptsitz & Kundencenter
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg an der Havel
Tel 0 33 81 757 0
Fax 0 33 81 757 641
E-Mail kundencenter@wobra.de
www.wobra.de



In den Brandenburger Schulen tut sich etwas

# Millionen für Digitalisierung & Sanierung

Nach dem Ende der Sommerferien ist in den Schulen unserer Stadt längst wieder der Lern-Alltag eingezogen. Für einen Teil der rund 7.500 Schülerinnen und Schüler wird sich dieser schon bald spürbar verändern. Zu den bisher 10 kommunalen Schulen, die über Lichtwellenleiter (Glasfaserkabel) an schnelles Internet angeschlossen sind, kommen bis Ende des Jahres weitere acht Schulen hinzu. Wenn 2020 dann auch noch die restlichen vier Schulen mit dem städtischen Rechenzentrum verbunden werden, steht für den Unterricht überall eine Datenübertragungsrate von bis zu 800 Mbit/s zur Verfügung.

Neben der Verdopplung der Verbindungsgeschwindigkeit sieht Oberbürgermeister Steffen Scheller noch weitere Vorteile, die sich aus der Einbindung der Schulen in die schnelle und zentral gemanagte Internet-Infrastruktur der Stadtverwaltung ergeben. „Dadurch kann nicht nur die separate Server- und Backuptechnik an den einzelnen Standorten vereinfacht werden, sondern auch die Computer sowie alle mobilen Endgeräte können von unseren städtischen IT-Experten über die Datenleitungen ohne großen Aufwand gewartet und mit neuer Software versehen werden."

Damit es schnelles Internet in Brandenburgs Schulen zukünftig auch unabhängig vom Glasfaserkabel gibt, soll im nächsten Schritt der Digitalisierungsoffensive bis zum Schuljahresbeginn 2020/21 an den Standorten zusätzlich für leistungsfähige WLAN-Verbindungen gesorgt werden. Dafür sollen bis zu 800.000 Euro aus dem bundesweiten Förderprogramm „DigitalPakt Schule 2019-2024" verwendet werden, das für Brandenburg an der Havel Mittel in einer Gesamthöhe von 2,9 Millionen Euro vorsieht.

Umfangreiche Fördermittel und Geld aus dem kommunalen Haushalt fließen derzeit und in den kommenden Jahren auch in die Sanierung und Modernisierung von Schulgebäuden und Turnhallen sowie die Neugestaltung von Schulhöfen und Sportanlagen. Bis zum Jahr 2022 stehen dafür knapp 10 Millionen Euro aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz 2 zur Verfügung. Von den mehr als 20 geplanten Maßnahmen sind bereits drei für insgesamt rund eine halbe Million Euro realisiert. Für weitere Projekte im Umfang von ca. 3,4 Mio. Euro liegen Förderbescheide vor. Dazu zählen die Modernisierung des Innenbereiches der Sporthalle und die Neugestaltung des Schulhofes der Magnus-Hoffmann-Grundschule in Kirchmöser, wo die Arbeiten bereits laufen.



Auch die 1965 von Dietrich Rohde geschaffene Skulptur „Lernende Jugend" ist im digitalen Zeitalter angekommen.

# Punktgenaue Kabeldiagnostik als Vorsorge





Wenn Menschen älter werden, gehen sie häufiger zur ärztlichen Untersuchung. Wenn ein Auto in die Jahre kommt, muss es öfter zur Durchsicht.

Wie ist das in der Welt der Stromnetze, die tief unter der Erde nicht sichtbar und direkt erreichbar sind? Wie können die StWB-Mitarbeiter wissen, welche der Kabel aus den 70er Jahren beispielsweise in Hohenstücken noch so intakt sind, dass der Strom zuverlässig durchgeleitet wird, oder wo Altersschäden sind?

Mittelspannungskabel sind in der Regel für eine Lebensdauer von etwa 40 Jahren konzipiert. Allerdings hängt die Lebensdauer eines Kabels sehr stark von der Belastung und Auslastung ab. Es ist ja bei Autos auch ein Unterschied, ob sie täglich oder nur wöchentlich gefahren werden.



## StWB prüft die Kabel alle 4 bis 6 Jahre

Zu den Aufgaben der StWB-Mitarbeiter gehören deshalb auch die Kabelprüfung und Kabeldiagnose bei 300 Kilometern Mittelspannungskabel. „StWB prüft planmäßig die Kabel alle vier bis sechs Jahre. Das ist eben mit einer Durchsicht wie beim Auto vergleichbar“, erklärt René Laschet, Meister im Bereich Stromnetz.

Allerdings geschieht das mit etwas anderen Mitteln, z. B. mit einem modernen Messwagen zur punktgenauen Kabeldiagnostik. Im August war planmäßig dieser spezielle Wagen im StWB-Stromnetz unterwegs.

Anstelle von Rückbänken und Anschnallgurten wie im normalen Sprinter ist der Wagen mit modernster Technik ausgestattet. Ein Tonfrequenzgenerator, ein Mantelfehlermessgerät, ein Stoßwellengenerator und natürlich ein Monitor sind u. a. eingebaut. Pro Tag können damit zwei Kabelstrecken, egal welcher Länge, untersucht werden. Vor dem Einsatz des Messwagens müssen die StWB-Mitarbeiter an den Anlagen die entsprechenden Kabelstrecken freischalten. Am Ende liefern die Messergebnisse Informationen zum Zustand der Kabel, zum Alterungsprozess und zur Betriebssicherheit.

Als Kabel wird in der Elektrotechnik ein mit Isolierstoffen ummantelter ein- oder mehradriger Verbund von Adern (Einzelleitungen) bezeichnet. Dieser dient der Übertragung von Energie. Als Isolierstoffe kommen üblicherweise unterschiedliche Kunststoffe zur Anwendung, welche die als Leiter genutzten Adern umgeben und gegeneinander isolieren.

Den teuren Kabelmesswagen leiht sich StWB allerdings vom Netzbetreiber E.DIS. Die hohen Anschaffungskosten würden einen eigenen Wagen im Netzgebiet uneffektiv machen.

„Die Messergebnisse sind für uns ganz wichtig, um unsere Instandhaltungsmaßnahmen effektiv und vernünftig zu planen. Schließlich können wir nicht alle Kabel gleichzeitig austauschen. Wenn wir genau wissen, wo ein Kabelfehler liegt, wird natürlich vor einem Schaden erneuert. Das ist unsere Vorsorge, schließlich sollen unsere Kunden ohne Unterbrechungen mit Strom versorgt sein“, so der Strombereichsmeister.



**StWB betreut im Strombereich:**

- 5 Umspannwerke
- 320 Trafostationen
- 1200 Kabelverteiler
- 300 km Mittelspannungskabel
- 600 km Niederspannungskabel




# StWB zu Besuch beim WBG-Mieterfest

Das WBG-Mieterfest war für die Wohnungsbaugenossenschaft WBG in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight, denn am 14. Juni feierte sie ihr 65-jähriges Bestehen. Als treuer und langjähriger Partner der WBG war es für die Stadtwerke Brandenburg an der Havel selbstverständlich, ein solch großes Ereignis zu unterstützen. Mit E-Bikes, Kinderspielen und tollen Werbegeschenken bereicherte StWB das Fest. „Es ist schön, auf so einem Weg mit unseren Kunden ins Gespräch zu kommen“, erzählt Frank Dirsat, Mitarbeiter der Stadtwerke.





## Gute Zusammenarbeit & gemeinsame Zukunft

Doch das war noch nicht alles. Die Geschäftsführer der StWB, Uwe Müller und Gunter Haase, hatten noch eine Überraschung parat. Klar kommt man nicht ohne Geschenke zu einer Geburtstagsfeier. Deswegen überreichten sie der WBG das wohl beste Geschenk an diesem Tag - einen Tischkicker. Er symbolisiert die gute Zusammenarbeit über die vergangenen Jahre und soll ebenso ein Zeichen für eine gemeinsame Zukunft sein.





# Kinder in den Fußstapfen ihrer Väter

**Mitarbeiter vorgestellt:** René Laschet, Meister im Bereich Strom, ist nicht nur einmal in die großen Fußstapfen seines Vaters gestiegen.



Auf die Frage, warum er nach der Schule Elektromonteur geworden ist, kommt die prompte Antwort: „Tja, mein Vater war auch Elektromeister, das fand ich gut." Also begann der damals 16-Jährige 1980 eine Ausbildung beim Energiekombinat Mitte. Er blieb in der Firma. Kurz nach der Wende absolvierte er seinen Meister und am 1. September 2019 wird er auf 39 Berufsjahre zurückblicken.

René Laschet erinnert sich an die Anfangszeit. Das war oft körperlich anstrengende Arbeit. Stromunterbrechungen waren in dieser Zeit an der Tagesordnung.

Heute gibt es nur noch sehr selten eine Störung. Die Arbeit hat sich zugunsten der Instandhaltung und Wartung deutlich verschoben. 27 Mitarbeiter hatte damals der Bereich, heute sind es noch 7. Gerade in den letzten Jahren hat dabei die Digitalisierung im Meisterbereich Strom Einzug gehalten. Heute hat jeder sein Tablet, in dem alle technischen Prozesse und Aufgaben beschrieben sind. Das macht das gesamte Arbeiten viel effektiver und einfacher, auch für den Kunden.

Ein Programm zur Arbeitsoptimierung heißt z. B. FELIX. FELIX ist ein digitales Netzbau- und Netzanschlussprogramm für StWB und alle Rahmenvertragspartner. „Wir können die gesamte Baustellenkalkulation und alle damit zusammenhängenden Prozesse viel genauer abbilden und steuern", erläutert der erfahrene 55-jährige Stromer.

Bei einer derartigen grundlegenden Veränderung seiner Arbeitswelt ist René Laschet zufrieden, dass er seinem Hobby treu bleiben kann und damit Ausgleich findet. Angefangen hat er als Junge mit dem Schwimmen – wie der Vater. Dann bekam er von einem Kumpel in den Ferien ein Paar Duo-Flossen. Während die Eltern paddelten, schwamm er mit den Flossen nebenher. So entdeckte er die Randsportart Flossenschwimmen, auch Finswimming genannt, für sich und ist noch heute fasziniert davon. Dreimal in der Woche wird im Marienbad trainiert. Dazu kommen Wettkämpfe wie der Länderpokal im März dieses Jahres im Marienbad oder die Deutschen Meisterschaften im vergangenen Jahr an der Regattastrecke. Organisiert sind die fast 50 Kinder und erwachsenen Sportler in der Abteilung Tauchsport/Flossenschwimmen des SG Stahl Brandenburg. „Es geht bei dem Sport um körperliches Geschick, Koordination, Kraft und Ausdauer. Die meisten, die es einmal probiert haben und Freude am Wasser haben, bleiben dabei," freut sich René Laschet, der inzwischen als Landesstützpunktleiter Tauchen Verantwortung übernimmt.

Und natürlich sind Tochter Ella und Sohn Nikolaus in seine Fußstapfen getreten und haben beim Flossenschwimmen schon so manche Medaille erkämpft.



René Laschet beim Vorbereiten einer Kabelprüfung






Beim Engagement-Marktplatz finden sich jedes Jahr Unternehmen, Vereine und gemeinnützige Vereine ein, mit dem Ziel, Kooperationspartner für die verschiedensten Projekte zu finden.

Für die Auszubildenden der Stadtwerke ging es zum Spielenachmittag in den Seniorentreff „Plauderecke".

# Azubis zu Besuch beim Johanniter Seniorentreff

## Die „Plauderecke" war unser Match!

„Wir sind ja ganz alleine und brauchen Gesellschaft. Deshalb kommen wir hier her", sagt die 76-jährige Rentnerin Frau Mäckler. Ein Satz, der unter die Haut geht.

Beim 12. Engagement-Marktplatz in der Stadt Brandenburg trafen sich wieder Unternehmen, gemeinnützige Vereine und Einrichtungen. Ziel war es, Kooperationspartner zu finden, die sich gegenseitig bei der Arbeit an verschiedenen Projekten oder Aktivitäten unterstützen. Ganz klar, ein Nutzen für alle.

Auch die Stadtwerke waren wieder dabei und wollten mit verschiedenen „Matches" Gutes tun und Gutes bekommen. Als die Johanniter von ihrem Seniorentreff „Plauderecke" erzählten und erklärten, dass sie dafür stets Helfer suchen, war für die Azubis von StWB klar: „Das ist unser erstes Match!"

„Die Terminsuche war ganz schön holprig. Es ist gar nicht so leicht, wenn unsere Azubis an verschiedenen Tagen die Berufsschule besuchen", erklärt Dennis Hopf, Ausbildungsleiter der Stadtwerke. Im Mai war es dann nun so weit. Fünf Azubis machten sich trotz Sturm und Regen voller Vorfreude zusammen mit ihrem Ausbilder auf den Weg zum Johanniter Seniorentreff „Plauderecke". Auch die Senioren ließen sich ihre gute Laune durch das schlechte Wetter nicht vermiesen und empfingen das StWB-Team herzlich.

Die Plauderecke ist die Anlaufstelle für Rentnerinnen und Rentner, die nicht nur einfach zu Hause rumsitzen wollen. In gemütlicher Atmosphäre, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen bietet der Treffpunkt perfekten Raum für Abwechslung und Freude im Alltag. Spielenachmittage, Malkurse, Filmvorführungen oder Gymnastik – das Angebot ist groß. Mit den Auszubildenden verbrachten die Senioren ganz nach dem Motto „Mensch ärgere dich nicht!" gemeinsame Zeit. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Aber dennoch mussten die StWB-Azubis nach sechs geschlagenen Runden feststellen: „Es ist gar nicht so leicht, sich nicht zu ärgern, wenn man gegen echte Profis spielt", erzählt die Auszubildende Tanja. Nach vier Stunden mit spannenden Partien und interessanten Gesprächen ging es für die Senioren wieder nach Hause und für die Azubis in den wohlverdienten Feierabend. In diesem Sinne bedanken sich die Auszubildenden der Stadtwerke nochmals herzlich für diesen wundervollen Tag und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen im Seniorentreff „Plauderecke".

**Übrigens:**
Für den Einsatz der Azubis stellen die Johanniter den Stadtwerken eine Hopseburg für das Sportfest zur Verfügung.

# StWB investiert in Ladesäulen



Bereits seit 2016 stehen den Brandenburgern zwei Ladesäulen an den Standorten Hauptbahnhof und Packhof zur Nutzung zur Verfügung.

Beflügelt durch neue Modelle und steigende Zulassungszahlen bei Elektrofahrzeugen setzen die Stadtwerke nun zum Sprung an: Bis zu 15 Ladesäulen mit jeweils 2 Ladeplätzen werden in den nächsten 12 Monaten errichtet. Mehr als 200.000 Euro werden investiert.

Bis zum Jahresende werden die bekannten Standorte Hauptbahnhof und Packhof erweitert und der Molkenmarkt mit einer Ladesäule ausgestattet. Die hierfür erforderliche Verkabelung wurde bereits im Zuge des Straßenneubaus hergerichtet. Im nächsten Jahr folgen dann Ladestationen z. B. am Paulikloster, Altstadt-Rathaus, Grillendamm, Marienbad und Alfred-Messel-Platz. Auch in den Stadtteilen entstehen sukzessive Ladesäulen, wie z. B. in der Werner-Seelenbinder-Straße.

Und die Offensive geht noch weiter: Vom Privathaushalt mit eigenem Stellplatz bis zur Lösung für Gewerbetreibende und Flottenbetreiber bietet StWB ein maßgeschneidertes Komplettpaket aus Stromanschluss, Ladebox oder -säule und Stromtarif.

*...letzteren übrigens aus 100 % regional erzeugtem Grünstrom.*

**Öko? Logisch!**

# „Auf die Plätze, fertig, los!“



## StWB wieder erfolgreich bei der AOK TEAM-Staffel 2019

Es ist ein sportliches Highlight in Brandenburg an der Havel - der AOK TEAM-Staffel-Lauf. Insgesamt 264 Gruppen begaben sich Anfang Juni in die Startlöcher. Darunter waren auch zwei Teams der Stadtwerke Brandenburg an der Havel. „Wir sind eine bunt gemischte Mannschaft. Von Azubis über alteingesessene Mitarbeiter bis hin zu neuen Gesichtern...“, erzählt Dennis Hopf aus dem Bereich Personal, der in seiner Freizeit viel Sport treibt.

Erschöpft, aber dennoch mit guter Laune, erreichte das erste StWB-Team das Ziel in nur 1,28 Stunden und belegte den 15. Platz. Auch das zweite Team schaffte es mit 1,55 Stunden über die Ziellinie. „Es war ein toller Lauf! Wir werden nächstes Jahr wieder mit dabei sein“, berichteten die beiden Teams.

# #bewirbdichjetzt

## Deine moderne Ausbildung 2020 bei StWB oder BRAWAG!



StWB
Lust auf hier

**Elektroniker** (m/w/d)
für Betriebstechnik

**Kaufmann** (m/w/d)
für Büromanagement

www.stwb.de

BRAWAG

**Fachkraft** (m/w/d)
für Wasserversorgungstechnik

**Fachkraft** (m/w/d)
für Abwassertechnik

www.brawag.de

m-imagephotography/iStock.com



# „Zusammenarbeit ist wichtig“

Professor Dr. med. habil. Jochen G. Mainz ist seit dem 1. April Leiter der Abteilung für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Mukoviszidose am Klinikum Westbrandenburg. Ein Interview:

**Nach 24 Jahren in der Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum in Jena nun Brandenburg an der Havel: Warum die neue Aufgabe?**

Nachdem meine beiden Töchter aus dem Haus sind, hat ein neues Projekt gereizt. Die Möglichkeit, hier den Bereich der Pädiatrischen Pneumologie und Allergologie gemeinsam auszubauen, gefällt mir ebenso wie das ausgewogene Verhältnis von Forschung und Lehre auf der einen und dem Klinikalltag auf der anderen Seite.

Deshalb passt es jetzt gut für meine Frau, eine angestellte Allgemeinmedizinerin, und mich, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ganz bewusst nicht in einer lauten und hektischen Großstadt, sondern in einer historischen Stadt im schönen wasserreichen Umfeld, denn wir sind begeisterte Kajakfahrer. Meine Frau war übrigens bereits im April schon im Beetzsee zum Anbaden. Da muss ich gestehen, dass es mir noch zu kalt war.

*Der begeisterte Kajakfahrer hat sich bewusst für Brandenburg entschieden.*

**In Jena haben Sie unter anderem ein Zentrum für Zystische Fibrose (CF) – ein anderer Begriff für die genetisch bedingte Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose – aufgebaut, eins der führenden im Europäischen Rahmen. Die Verbindung von Arzt und Patient ist bei der Betreuung von unheilbar kranken Kindern und Erwachsenen oft sehr eng und dauerhaft. Fiel Ihnen der Abschied nicht schwer?**

Ja, das war tatsächlich schwer und emotional; viele Patienten mit der lebensbegrenzenden Erkrankung habe ich seit Geburt intensiv betreut; nun sind es Jugendliche und Erwachsene, die idealerweise durch aufwändige Therapie so stabil sind wie ihre Altersgenossen. Aber einige wohnen näher an Brandenburg als an Jena und viele haben angekündigt, auf dem Weg an die Ostsee hier vorbeizuschauen. Das freut mich sehr.

**Was ist Ihnen als Oberarzt bei Ihrer Arbeit wichtig?**

Wichtig ist mir auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen in unserem Klinikum und mit den niedergelassenen Ärzten in der Region. Ich stehe für sie als Ansprechpartner bereit, wenn es Fragen in Bezug auf Allergien, Asthma und andere Lungenkrankheiten gibt, und wir planen Weiterbildungen in diesen Feldern, welche die häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter darstellen.

## Chipgesteuert, schnell und genau – die Rohrpost entlastet die Transportmitarbeiter.

Deckel auf, Sendung rein und drei Minuten später ist die Gewebeprobe von der Notaufnahme in Haus 2 ins Labor in der zweiten Etage von Haus 6 gelangt. Zu Fuß kaum zu schaffen, aber die Rohrpost macht es möglich.

Rohrpost? War das nicht lange vor dem Fax und kurz nach der Postkutsche? Keineswegs, denn in Kliniken, Apotheken, aber auch Behörden und großen Unternehmen erleichtern die pneumatischen Systeme den Arbeitsalltag. So verwundert es nicht, dass die erste Rohrpost 2002 am Klinikum Brandenburg installiert wurde, das neue System existiert seit 2011. Erreicht werden 36 Empfangsstationen über elf Linien. „Außerdem gibt es noch zwei separate Linien zwischen der Rettungsstation und Haus 2 sowie Haus 3 und dem Labor“, erklärt Knut Lappan.



Der Haustechniker kennt die Luftdruckpost wohl wie kein Zweiter. Schon während des Einbaus war Lappan dabei: „Ich habe mich in die Technik reingefuchst und kenne die gesamten 2.400 Meter Rohrpostlinie.“

Neben Proben und Befunden werden auch Medikamente und Röntgenbilder transportiert – 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche. „Irgendwie ist die Rohrpost schon mein Baby“, sagt Knut Lappan mit einem Schmunzeln. Prompt klingelt sein Mobiltelefon: Die sonst so störungsarme Rohrpost ruft an, um ihm ein Problem zu melden.

# Azubis suchen Azubis






## #esbedeutetsovielmehr

„Wer mit Menschen arbeitet, braucht nicht nur das reine Handwerk, sondern muss auch mit dem Herzen dabei sein“, sagt Bianca Düring, Schulleiterin der Medizinischen Schule des Klinikums.

Um in Zeiten von Pflegekräftemangel geeignete Auszubildende in den Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Physiotherapie und Altenpflege zu finden, setzen die bereits an der Schule Lernenden nun verstärkt auf Social Media. „Es hat sich eine Arbeitsgemeinschaft Ausbildung gegründet, die Spaß daran hat. Außerdem lassen sich über diese Kanäle die jungen Leute am besten erreichen“, ist Düring überzeugt.

Eine Facebook-Seite betreibt das Klinikum Brandenburg schon länger und auch mit Hilfe von YouTube-Videos wird der Klinikalltag anschaulich gemacht. Neu hinzugekommen ist seit Oktober vergangenen Jahres Instagram. Unter #esbedeutetsovielmehr geben die jungen Erwachsenen Einblicke in ihre Ausbildungsgänge und -inhalte.

Die angehenden Physiotherapeuten zeigen, wie sie bei einer Fortbildung mit Kinesio-Tape Freiwillige von Kopf bis Fuß „bekleben“, beim Tag der offenen Tür gibt es echte (Tier-)Herzen in die Hand und auch in den zentralen Operationssaal kann die Instagram-Gemeinde schauen. Da in dem sozialen Netzwerk Reiseerlebnisse besonders gut ankommen, nehmen die Macher ihre Azubirucksäcke mit in die Ferien. Diese tragen die Aufschrift „Für Dich bin ich im Einsatz“ und grüßten bereits aus Wien und vom verschneiten Fichtelberg. Bei über 200 Azubis darf man gespannt sein, wie sie noch Lust auf Berufe machen, die so viel mehr bedeuten.

*„Wer mit Menschen arbeitet, braucht nicht nur das reine Handwerk, sondern muss auch mit dem Herzen dabei sein.“*




**Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen im Klinikum:**
www.esbedeutetsovielmehr.de

BEWERBUNGEN per Post oder Mail an:
Medizinische Schule
Vereinsstraße 1
14770 Brandenburg an der Havel
med.schule@klinikum-brandenburg.de

# Aktuelles Bauvorhaben zur Umstiegshaltestelle

## Standort Fouquéstraße/Technische Hochschule in der Magdeburger Straße

Seit Freitag, dem 12.07.2019, ist die Ausschreibung der barrierefreien Haltestelle Fouquéstraße/Technische Hochschule in der Magdeburger Straße veröffentlicht. Nach der Auswahl der Baufirma und Zuschlagserteilung werden die Bauarbeiten in der 39. Kalenderwoche 2019 in der Magdeburger Straße beginnen.

Da die Stadt Brandenburg an der Havel bereits vor Jahren die benötigte Fläche vom Grundstück der Technischen Hochschule gekauft hat, kann die Fahrspur für den Individualverkehr stadteinwärts verlegt werden und es entsteht Platz für einen Mittelbahnsteig am stadtwärtigen Gleis. Auf der anderen Straßenseite muss aufgrund der angrenzenden historischen Bebauung des alten Offizierskasinos und der nicht ausreichenden Gehwegbreite die Fahrspur des stadtauswärtigen Individualverkehrs angerammt und erhöht werden. Dadurch entsteht die notwendige Bahnsteighöhe, um barrierefrei in unsere Straßenbahnen zu gelangen.

Eine Signalanlage für den gesamten Kreuzungsbereich stoppt bei Einfahrt der Straßenbahn den Autoverkehr und sichert die Querung der Fahrgäste zur Straßenbahn. Durch die Signalanlage kommt die Straßenbahn bevorrechtigt aus der Fouquéstraße.

Die Weichensteuerungen sind mit den einzelnen Signalen gekoppelt und gewährleisten somit die höchste Sicherheitsstufe.

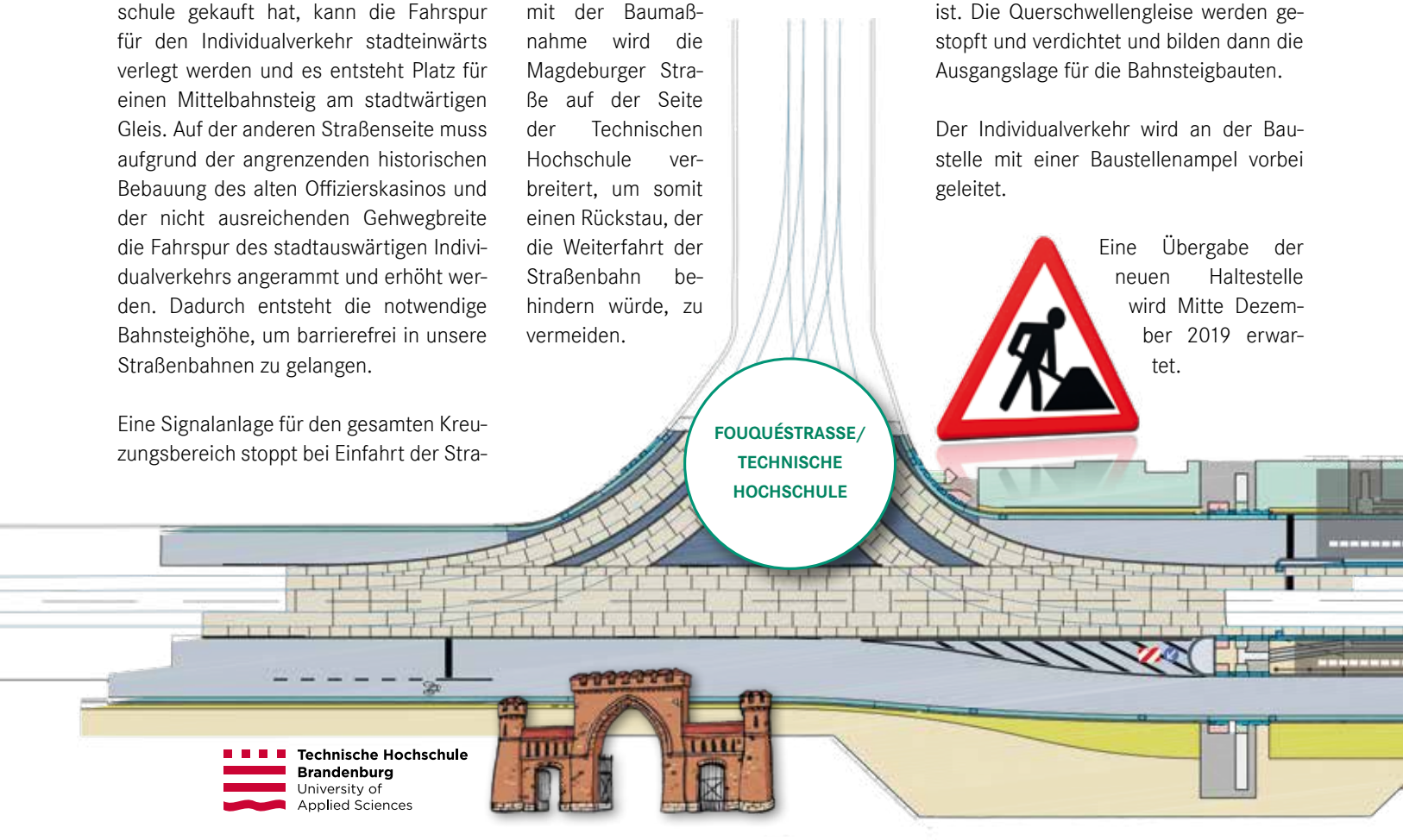
Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme wird die Magdeburger Straße auf der Seite der Technischen Hochschule verbreitert, um somit einen Rückstau, der die Weiterfahrt der Straßenbahn behindern würde, zu vermeiden.

Für die Fahrleitung werden neue Stahlmasten aufgestellt und die Bahnsteige erhalten fahrdynamische Zielanzeigen mit Ansagen für sehschwache Fahrgäste, die per Knopfdruck abgerufen werden können.

Während der gesamten Bauzeit wird der Straßenbahn- und Nachtbusverkehr aufrechterhalten. Die Gleisanlagen behalten ihre alte Lage, die durch die Gleiskonstruktion des Gleisdreieckes vorgegeben ist. Die Querschwellengleise werden gestopft und verdichtet und bilden dann die Ausgangslage für die Bahnsteigbauten.

Der Individualverkehr wird an der Baustelle mit einer Baustellenampel vorbei geleitet.

Eine Übergabe der neuen Haltestelle wird Mitte Dezember 2019 erwartet.






## Wer ein VBB-Abo Azubi beantragen möchte, benötigt:

1. einen Berechtigungsnachweis.
Auf diesem bestätigt der Ausbildungsträger (z. B. berufliche Schule, Träger des Freiwilligendienstes etc.), dass die o. g. Voraussetzungen vorliegen.

2. Antrag auf Abonnement.

Beides findet ihr auf unserer Homepage (www.vbbr.de). Wer die Voraussetzungen nicht erfüllt oder lieber Monatskarten bzw. 7-Tage-Karten nutzen möchte, dem stehen weiterhin alle bisherigen Tarifangebote für Auszubildende im VBB-Tarif zur Verfügung.

vbb.de/aboazubi

Unschlagbar günstig im#VBBLand

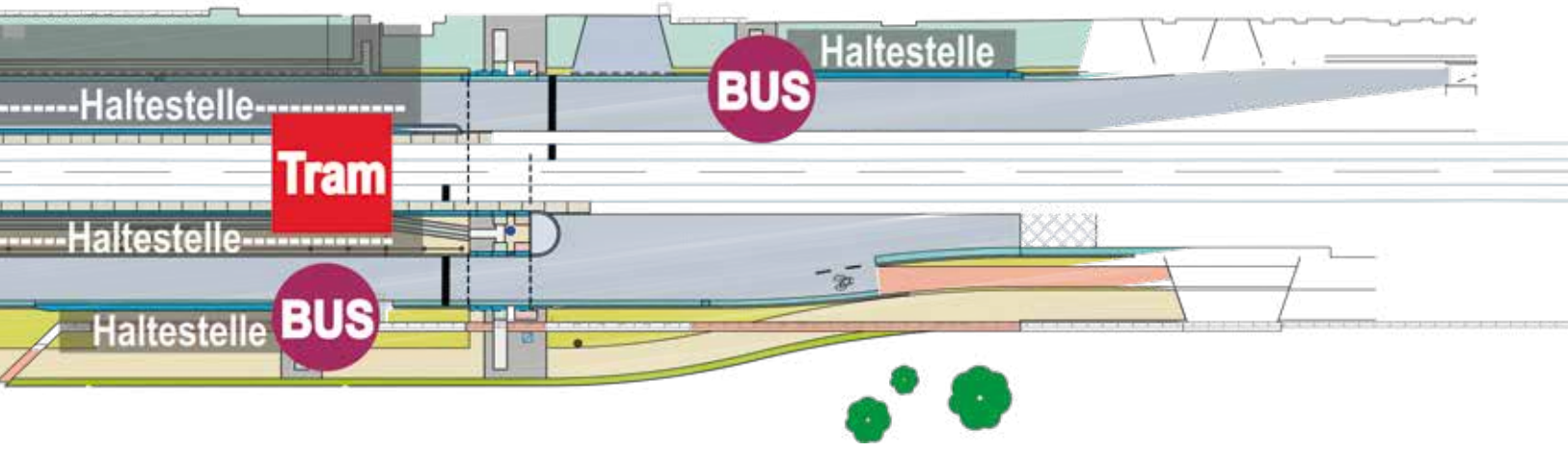
# 365 Tage

NEU seit 01.08.2019

365 €* VBB-Abo Azubi

Der Weg zum VBB-Abo Azubi.

Infos im VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße



# Schwierigkeiten mit der Beschilderung







Schon zur Zeit der Pferdebahn hatten unsere Straßenbahnlinien bekanntlich Farben zur Unterscheidung. Die Schilder für das Fahrtziel trugen einen entsprechend farbigen Untergrund.

Zur Einführung der Liniennummern im Jahr 1955 fertigten die Verkehrsbetriebe die erforderlichen Schilder aus Blech in der eigenen Werkstatt an. Die alten Triebwagen bekamen entsprechende Schilderkästen im Stirnfenster. Die Zielschilder waren beidseitig beschriftet und der Fahrer brauchte sie an der Endstelle nur zu wenden.

Die ab 1951 neu in Dienst gestellten Straßenbahnen hatten zur Anzeige des Fahrtziels ein Rollband aus Textil. Das Rollband war mit einer Kurbel auf das Fahrtziel einzustellen. Die Liniennummer konnte im Kasten darüber auf einer Mattglas-Scheibe angezeigt werden. Die BVB (Brandenburger Verkehrsbetriebe) färbten diese Scheiben zunächst für die „Blaue“ und die „Gelbe“ ein. 1955 muss Mattglas rar gewesen sein, denn oft prangte nun eines der selbst gefertigten Blechschilder im Stirnfenster.

Erst später gab es neue Glasschilder für die „5“ und „6“. Eine neue Situation ergab sich bei der Sperrung der Plauer Brücke (vgl. Ausgabe 1/2018): Der am Margarethenhof als Linie 6 ankommende Zug fuhr als „5“ zurück und umgekehrt. Das war bei den alten Wagen kein Problem, der Fahrer konnte auch die Linien-Schilder wenden, um zwischen den Linien zu wechseln. Bei den Neubau-Zügen war ein Wechsel der Glas-Schilder nur im Depot möglich. Die BVB schickten diese Wagen nun immer mit „5“ beschildert zum Margarethenhof – oder ganz ohne Liniennummer. Die Brandenburger hatten damals kein Problem damit.




Die gleiche Situation trat 1968/69 während des Baus der Überführung am Bahnhof Altstadt ein: Linien 2 und 3 fuhren zum Waldcafé Görden; ab dort bestand Bus-Ersatzverkehr zum Quenz. Am Waldcafé musste ständig zwischen „2“ und „3“ gewechselt werden. Dafür stellte man bei den neueren Triebwagen wieder die alten Blechschilder ins Stirnfenster. Die Beiwagen erhielten im rückwärtigen Fenster ein Schild aus Sperrholz, das mit Draht in die Haltestangen eingehängt war.

Die Lösung des Problems brachten zwei 1969 gelieferte Beiwagen aus Gotha: Sie besaßen auch für die Liniennummern Rollbänder. Die BVB rüsteten in der Folgezeit alle LOWA- und Gotha-Fahrzeuge damit aus.

Ständigen Wechsel zwischen zwei Linien gab es in der Folgezeit allerdings nicht mehr, im Gegenteil: Manche Züge blieben sehr lange auf der gleichen Linie eingesetzt und das Rollband verschmutzte auf seiner Oberseite. Im Zeitalter der elektronisch gesteuerten Matrixanzeigen gibt es solche Kapriolen freilich nicht mehr.

# Eichgebühren für Wasser- und Wärmezähler




Alle in Deutschland für den kommerziellen Gebrauch verwendeten Wärmemengenzähler sowie Kalt- und Warmwasserzähler unterliegen dem Eichgesetz und der Eichordnung bzw. der europäischen MID (Measurement Instruments Directive).
Somit sind es eichpflichtige Geräte, welche nur für einen bestimmten Zeitraum, die sogenannte Eichgültigkeitsfrist, verwendet werden dürfen. Nach Ende der Eichfrist muss der Zähler entweder nachgeeicht oder durch einen neuen ersetzt werden.

Auf die gültige Eichmarke an der Zapfsäule der Tankstelle legt der kritische Verbraucher sehr hohen Wert. Dass die gleichen gesetzlichen Grundlagen aber auch für Wasser- und Wärmezähler in Wohnungen gelten, wird dagegen oft ignoriert und führt nicht selten zu Komplikationen bei der Abrechnungserstellung.

Die Verwendung ungeeichter Wasser- und Wärmezähler ist verboten und Unwissenheit schützt bekanntlich nicht vor Strafe. Wer vorsätzlich oder fahrlässig nicht geeichte Messgeräte verwendet, kann gem. § 35 des Eichgesetzes mit erheblichen Strafen geahndet werden.

Das Eichgesetz soll sicherstellen, dass der Verbraucher nur das zu bezahlen hat, was bei ihm auch gemessen wurde. Das geht nur mit Geräten, die ihre Funktionstüchtigkeit regelmäßig nachweisen können. Die Eichintervalle liegen hier zwischen 5 bis 6 Jahren.

Die beglaubigte Prüfung (Eichung) der Messgeräte erfolgt durch Eichämter und anerkannte Prüfstellen, welche eng mit den Herstellern zusammenarbeiten. Die dabei anfallenden Gebühren werden zusätzlich zum Anschaffungspreis für den Käufer fällig.

Die Höhe der Eichgebühr wird vom Gesetzgeber seit dem Jahr 1976 in der Eichkostenverordnung festgelegt. Viele Jahre gab es keinerlei Änderungen der Eichgebühren. Lediglich wurde eine Verordnung im Bundesgesetzblatt (Ausgabe Sommer 2013) veröffentlicht, die für alle Amtshandlungen nach dem 02.08.2013 gilt, d. h. alle Zähler, die nach diesem Zeitpunkt geeicht wurden, unterliegen dieser neuen Eichkostenverordnung.

Doch schon im März 2015 gab es dann im Bundesgesetzblatt eine erneute Anpassung! Gegenüber den kürzlich erst festgelegten Sätzen, wurden einige Eichgebühren stark erhöht. Diese Gebührenerhöhung kam wie auch die Änderung 2013 sehr überraschend und kurzfristig. Sie betraf alle Kalt- und Warmwasserzähler sowie Wärmezähler - ohne Übergangsfristen.

Ähnlich kurzfristig erschien im Bundesanzeiger im Mai 2019 eine erneute Anpassung. Durch diese Anpassung ist die BDL GmbH gezwungen, die Mietpreise für ihre Messtechnik zukünftig zu erhöhen.

| Typ | Kaltwasserzähler, Eichgebühr | | |
|---|---|---|---|
| | Preis 03.08.2013 - 27.03.2015 | Preis 28.03.2015 - 07.05.2019 | **Preis seit dem 08.05.2019** |
| bis qp 6 m³/h | 7,00 € | 8,40 € | **9,30 €** |
| über qp 6 m³/h bis qp 10 m³/h | 10,00 € | 11,80 € | **13,00 €** |
| über qp 10 m³/h bis qp 50 m³/h | 49,00 € | 56,70 € | **62,30 €** |
| über qp 50 m³/h bis qp 100 m³/h | 113,00 € | 129,20 € | **141,90 €** |

| Typ | Warmwasserzähler, Eichgebühr | | |
|---|---|---|---|
| | Preis 03.08.2013 - 27.03.2015 | Preis 28.03.2015 - 07.05.2019 | **Preis seit dem 08.05.2019** |
| bis qp 6 m³/h | 8,19 € | 8,40 € | **9,30 €** |
| über qp 6 m³/h bis qp 10 m³/h | 11,70 € | 11,80 € | **13,00 €** |
| über qp 10 m³/h bis qp 50 m³/h | 57,33 € | 56,70 € | **62,30 €** |

| Typ | Wärmemengenzähler, Eichgebühr | | |
|---|---|---|---|
| | Preis 03.08.2013 - 27.03.2015 | Preis 28.03.2015 - 07.05.2019 | **Preis seit dem 08.05.2019** |
| bis qp 6 m³/h | 35,19 € | 35,40 € | **39,10 €** |
| über qp 6 m³/h bis qp 10 m³/h | 38,70 € | 38,70 € | **42,80 €** |
| über qp 10 m³/h bis qp 50 m³/h | 84,33 € | 84,33 € | **92,10 €** |
| über qp 50 m³/h bis qp 100 m³/h | 159,18 € | 159,18 € | **171,70 €** |

Gebührensteigerung gemäß der Mess- und Eichkostenverordnung (MessEGebV) vom 07.05.2019 für Wasser- und Wärmezähler (netto pro Stück zzgl. MwSt)

# Abfallwirtschaft in Brandenburg – Digital

*„Digitalisierung braucht Veränderungsbereitschaft. Sie erfordert neben engagierten Mitarbeitern ein Führungsteam, das bereit ist, die digitale Transformation im Unternehmen voranzutreiben, um den hohen Standard, den kommunale Unternehmen bereits heute bieten, weiterhin leisten zu können."*

Zitat: Patrick Hasenkamp, Vizepräsident VKU und Betriebsleiter AWM Abfallwirtschaftsbetriebe Münster.

Viele Mitglieder unserer Gesellschaft merken nur am Rande, unter welchen Zwängen der Digitalisierung sie heute schon im „normalen" privaten Umfeld stehen. Viele sprechen davon, dass zu stark in die Privatsphäre eingegriffen wird oder dass man heute nur noch total vernetzt durchs Leben kommt. Was bedeutet Digitalisierung im eigentlichen Sinne und ist das grundsätzlich etwas Gutes/Schlechtes? Im Kontext der unternehmerischen Gestaltung von Abfallwirtschaftskonzepten in Struktur und Organisation ist sie heute kaum noch wegzudenken. Die Einführung eines sogenannten Identsystems bei den kommunalen Abfalltonnen hat schon 2009 für eine deutliche Erhöhung der Transparenz geführt. Dadurch, dass Leerungsdaten nun eindeutig zuordenbar waren, konnten im Grunde Mehrfachleerungen von Abfallbehältern nahezu ausgeschlossen werden. Das wiederum führt zu mehr Gebührengerechtigkeit, da nun niemand mehr übervorteilt werden konnte.

Seit nunmehr 10 Jahren durfte der Bürger der Stadt Brandenburg nun also an der Digitalisierung in der Abfallwirtschaft partizipieren. Der Grad an Digitalisierung steigt weiter an, neue Abrechnungssysteme müssen entwickelt werden, die gesamte Dateninfrastruktur wurde unter die Lupe genommen, um somit den Weg zu einer besseren „Performance" in der Datenwelt zu generieren.

Die MEBRA hat sich dahingehend zunehmend entwickelt, Tracking und Tracing im Winterdienst, Wiegeidentsysteme in der gewerblichen Abfallsammlung sollen helfen, zum einen die Prozesse effizient zu gestalten und zum andern eben auch Störungen im Ablauf zu vermeiden. Der Automatisierungsgrad steigt dabei unweigerlich an.

## Letztlich überwiegen doch die Vorteile



Sicher zählen Faktoren wie digitale Abhängigkeit und Ausfall durch geringe Systemzuverlässigkeit zu den Argumenten gegen das Fortschreiten der Digitalisierung, dennoch lassen sich weitaus mehr Argumente finden, die dafür sprechen. Nicht zuletzt erleichtert die rechnerunterstützte Arbeitsumgebung auch den Mit-



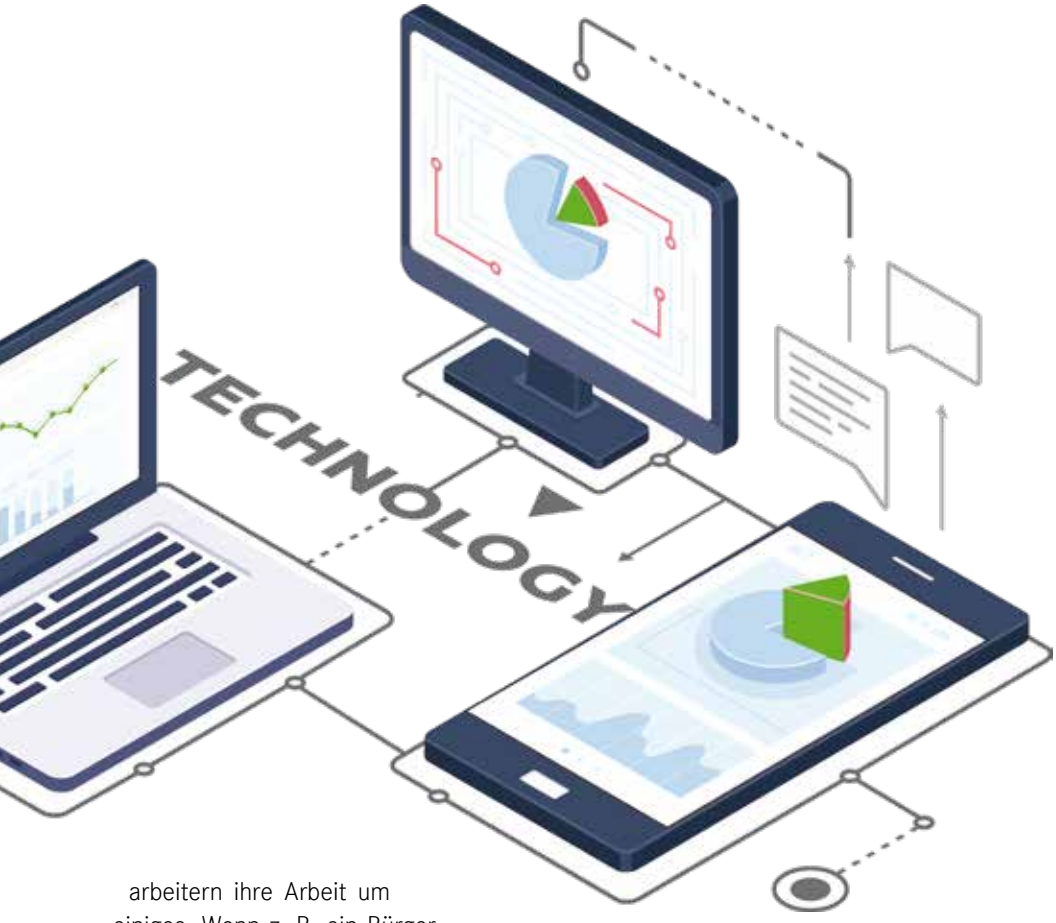
Ausschnitt Leerungsdaten Hausmüll Stadt Brandenburg



Tracking im Winterdienst – Nachverfolgen des Fahrbahnwinterdienstes



Da das neue System noch in der Implementierungsphase steckt, entstehen derzeit erhöhte Wartezeiten bei der Anlieferung im Recyclingpark.




Technologie und Digitalisierung ändern unsere Arbeitsabläufe und im Idealfall vereinfachen Sie vieles.

arbeitern ihre Arbeit um einiges. Wenn z. B. ein Bürger der Meinung ist, dass seine Mülltonne nicht geleert wurde, dann mussten vor Einführung des Identsystems einige Telefongespräche geführt werden, um herauszufinden, was hier schiefgelaufen war.

Dabei war verschiedenes zu berücksichtigen: Stand die Tonne rechtzeitig draußen, hat der Fahrer die Tonne vielleicht nicht bemerkt, wenn dort mehrere Tonnen standen, welche ist gemeint, usw. Bis letztlich geklärt war, was sich tatsächlich zugetragen hatte, wurden oft wertvolle Ressourcen gewissermaßen „zum Fenster raus geworfen“, mit Hilfe des Identsystems war es mehr oder weniger nur ein Mausklick, um zu erfahren, ob der Behälter geleert wurde oder nicht.

## Neues EDV-System im Recyclingpark Brandenburg

Die digitale Umstellung bringt auch Schwierigkeiten mit sich. Nachdem das über 20 Jahre alte ERP-System (Enterprise-Ressource-Planning) aus der hauseigenen Softwareentwicklung von REMONDIS inzwischen in die Jahre gekommen ist, musste auch hier weiterentwickelt werden, wohlgemerkt ist dieser Aspekt vor dem Hintergrund der Digitalisierung im Allgemeinen wohl nicht zu vernachlässigen. Das wiederum führt derzeit zu erhöhten Wartezeiten bei der Anlieferung im Recyclingpark, da das neue System noch in der Implementierungsphase steckt.

Der Faktor Mensch darf bei solchen Prozessen keinesfalls vernachlässigt werden, denn wie bei jeder neuen Herausforderung müssen sich die Mitarbeiter erst an das „Neue“ gewöhnen.

## Fazit

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die vielen kleinen Helferlein, wie z. B. die Brandenburger Abfall-App für das Smartphone, die die Digitalisierung auch mit sich bringen, vor allem einen Zusatznutzen stiften sollen, und zwar nicht nur für die ausführenden Unternehmen, sondern auch für Auftraggeber sowie Kunden und Bürger.

Allerdings bringt die zunehmende Digitalisierung auch Gefahren und Risiken mit sich. Die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVo) sowie die Sicherheit der Daten im Allgemeinen bieten genug Angriffspotential, wovor es sich zu schützen gilt.

Dennoch ist sie aus unserer heutigen Gesellschaft kaum noch wegzudenken und wird uns auch sicher noch in den nächsten Jahren vor ständig neue Herausforderungen stellen.




So wichtig wie vor 100 Jahren

# Eines der ältesten Pumpwerke der Stadt wird erneuert

Bereits um 1930 spielte es eine entscheidende Rolle für die Abwasserentsorgung der Stadt - das Hauptpumpwerk Wilhelmsdorfer Landstraße.

Nach zahlreichen Reparaturen, Umbauten und Modernisierungen wird es derzeit komplett erneuert. Es entstehen je ein neuer Pumpen-, Armaturen-, MID*- und Zulaufschacht. Druckleitungen und Kabel werden verlegt sowie ein neuer Container aufgestellt, der die Steuerung aufnimmt. Vom alten Pumpwerk wurde der Hochbauteil komplett abgerissen und vom Tiefbauteil blieb nur die Hülle übrig, die während der Bauarbeiten als Schalung für den neuen Pumpenschacht diente. Mitte August war es soweit - der insgesamt 60 Tonnen schwere Pumpenschacht wurde in drei Teilen mittels eines 200-Tonnen-Krans eingesetzt. Die als Bestückung erforderlichen 70 Tonnen Gegengewicht für den Kran wurden mit zwei Tiefladern separat angeliefert.

„Der organisatorische Aufwand war erheblich. Schon Wochen vorher wurde durch die Baufirma der Schwerlasttransport für den Pumpenschacht und der Kran angemeldet“, so Marion Tischer, Projektverantwortliche bei der BRAWAG.

Das Bauteil ist aus Polymerbeton gefertigt. Dieser besteht aus Kieseln, Sand, Quarzsand und Harz. Ohne Zement und Bewehrungsstahl erreicht das Material höchste Festigkeit. Ist in ferner Zukunft das Ende seiner Lebensdauer erreicht, kann der Baustoff gebrochen und als Untermaterial für den Straßenbau verwendet werden.

Rieselfelder in Wendgräben und ein Hauptpumpwerk in der Bauhofstraße




MID* = magnetisch-induktiver Durchflussmesser

Doch nun zurück in die Vergangenheit. Die Anfänge der Kanalisation der Stadt Brandenburg an der Havel reichen zurück bis in das Jahr 1896. In jener Zeit entstanden die Rieselfelder Wendgräben und das Hauptpumpwerk in der heutigen Bauhofstraße. Im Neustädtischen Forst, einige hundert Meter von Wilhelmsdorf entfernt, dehnen sich die Rieselfelder zwischen Magdeburger Heerstraße und der Kolonie Wendgräben auf einer Fläche von 104 Hektar aus. Während vormals die Abwässer der Stadt in nur teilweise geschlossenen, zu beiden Seiten der Straßen liegenden Rinnsteinen direkt in die zahlreichen Wasserläufe Brandenburgs abgeleitet wurden, war dieses System der Verrieselung an der südwestlichen Peripherie Brandenburgs ein deutlicher Fortschritt. Hygienische Missstände und Geruchsbelästigungen waren nunmehr beseitigt.

Für den Transport des Abwassers von der Bauhofstraße bis zu den Rieselfeldern wurde eine Abwasserdruckleitung mit einem Durchmesser von 60 cm (DN 600) über eine Strecke von ca. 7 km verlegt. Bis zum Jahr 1910 wurde dann der überwiegende Teil der Mischwasserleitungen in der Alt- und Neustadt, Magdeburger und Potsdamer Vorstadt sowie der Dominsel verlegt und das Abwasser zur Bauhofstraße abgeleitet.

In den 1920er und 1930er Jahren wurde u. a. die Wilhelmsdorfer Vorstadt erschlossen. Zu dieser Zeit entstand auch das Hauptpumpwerk Wilhelmsdorfer Landstraße.

Mit dem Bau der Kläranlage Brandenburg/Briest Anfang der 1970er Jahre wurden schrittweise die gesamten anfallenden Abwässer der Stadt und zusätzlich Abwasser des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Beetzseegemeinden und der Gemeinden Wusterwitz, Bensdorf, Golzow und Krahne hier aufgeleitet.




Passgenau wird das Mittel- auf das Unterteil gesetzt.



BRANDENBURGER THEATER

## Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger, verehrtes Publikum des Brandenburger Theaters!

Seit dem 1. März darf ich in Ihrem Theater Teil einer wunderschönen und lebenswerten Stadt sein. Mein oberstes Ziel als Künstlerischer Leiter dieses Theaters ist es, Ihnen allen ein ebenso umfangreiches wie vielseitiges künstlerisches Angebot zu machen. Bekanntes und Bewährtes trifft auf Neues und Ungewohntes. Die wichtigste Neuerung: Das Brandenburger Theater wird in dieser Saison 2019/2020 wieder mehr selbst produzieren, und diese Eigenproduktionen und Kooperationen machen den Kern der zukünftigen Theaterarbeit aus.

Mit dem neuen Theatervertrag hat die Stadt diesen Weg ermöglicht, den wir für Sie umsetzen werden: Insgesamt 14 Premieren – quer durch alle Sparten der darstellenden Kunst - ein Vorhaben, das nur gelingen kann, wenn wir die Kräfte der Stadt mit ausgewählten Gästen zusammenführen.

Im April 2019 wurde bereits unser Theaterchor gegründet, um in der Sparte Musiktheater in „Mein Freund Bunbury“ Akteure aus unseren eigenen Reihen zu besetzen. In gleicher Weise funktionierte die Eröffnung der neuen Spielzeit: Das Schauspiel „Grete Minde“ auf dem Marienberg führte die Akteure des BT Jugendtheaters und Darsteller der BT Bürgerbühne mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern zusammen. Vielen dieser Darstellerinnen und Darsteller werden Sie in dieser Spielzeit mehrfach begegnen – bei Lesungen wie bei Neuinszenierungen. Ein roter Faden, als „festes-freies Ensemble“ wiederkehrende Gesichter, die Sie auf unserer Bühne immer wieder sehen. Dieses Konzept des hochklassigen, überregionalen Künstlerengagements und der Mitwirkung von lokalen Kräften in Schauspiel, Gesang, Tanz und Instrumentalmusik in unseren Produktionen ist das Geheimnis des „Stadttheaters der Zukunft“, unseres Brandenburger Theaters!

Der Kulturauftrag macht das Theater auch zur Reibungsfläche einer vielfältigen und offenen Gesellschaft. Deshalb sind in diesem Herbst Themen um die friedliche Revolution zentral, die vor 30 Jahren stattfand. Dies besonders vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklung, die Frieden und Einheit in Deutschland und Europa gefährdet.

Nehmen Sie auch unser Diskursangebot, unsere Werkeinführungen, unsere Nachgespräche und die Theaterfrühstücke wahr!

Zu all dem brauchen wir Sie, liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger, als unser geschätztes Publikum mit Ihrem Interesse, Ihrer Neugier und Ihrer Offenheit für Neues und Altes.

Besuchen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr
Frank Martin Widmaier

# UNSERE EIGENPRODUKTIONEN 2019/2020

bt

## ARETHA FRANKLIN - RESPECT
Musiktheater mit der Kasmet-Ballett-Company und Gästen
URAUFFÜHRUNG: 20.09.2019 / STUDIOBÜHNE
Weitere Vorstellungen: 21.11. + 24.11.2019

## BLÜHENDE RANDSCHAFTEN * Stahl
1. Teil des 3-teiligen Dokumentartheaters
Was bleibt, wenn ein Industriestandort verschwindet?
URAUFFÜHRUNG: 26.09.2019 / INDUSTRIEMUSEUM
Weitere Vorstellungen:
29. + 30.09. / 01.10.2019

## MEIN FREUND BUNBURY
Musical von Gerd Natschinski mit Texten von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt
PREMIERE: 04.10.2019 / GROSSES HAUS
Weitere Vorstellungen:
05. + 17.10. / 28., 29., 30. + 31.12.2019

## AHEAD OF STRUWWELPETER
Kammeroper von Irene Dische (US) und David Robert Coleman (GB)
URAUFFÜHRUNG: 30.10.2019 / GROSSES HAUS
Weitere Vorstellung: 01.11.2019

## MÄDELSABEND
Krimi-Komödie von Ilja Hübner
URAUFFÜHRUNG: 07.09.2019
Weitere Vorstellungen: 10.09 / 06., 07. + 29.11. / 15. + 17.12.2019 / FOYER GROSSES HAUS

## OUT! – GEFANGEN IM NETZ
Ein Klassenzimmerstück von Knut Winkmann
Voraussichtliche Premiere: November/Dezember 2019

## WEIHNACHTEN MAL ANDERS XXL
Weihnachts-Revue
PREMIERE: 07.12.2019 / STUDIOBÜHNE
Weitere Vorstellungen:
12., 13., 14., 18., 19., 21. + 25.12.2019

## HANS IM GLÜCK
Schauspiel von Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm
PREMIERE: 18.01.2020 / PROBEBÜHNE
Weitere Vorstellungen:
19.01. / 08.03. / 04., 05., 30.04. / 03.05.2020

## DIE HEXENSCHULE
Magischer Tanztheater-Spaß der Kasmet-Ballett-Company
PREMIERE: 01.03.2020 / STUDIOBÜHNE
Weitere Vorstellungen:
03. + 04.03. / 28. + 29.04. / 28. + 29.05. / 01.06.2020

## FAUST
Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe
PREMIERE: 20.03.2020 / STUDIOBÜHNE
Weitere Vorstellungen:
24. + 27.03. / 09. + 26.05. / 04. + 05.06.2020

## VERLETZTE JUGEND
Schauspiel von Falk Richter
PREMIERE: 18.04.2020 / STUDIOBÜHNE
Weitere Vorstellungen:
20. + 21.04. / 20. + 22.05. / 09. + 11.06.2020

## GRETE MINDE
Schauspiel von Kai Schubert nach Fontanes Quellen
URAUFFÜHRUNG: 06.09.2019 / Freilichtbühne Marienberg
Weitere Vorstellungen:
02., 06. + 24.05.2020 / GROSSES HAUS

## BLÜHENDE RANDSCHAFTEN * Gaststätte Aktivist
2. Teil des 3-teiligen Dokumentartheaters
Was ist übrig geblieben, um einen Neustart zu wagen?
URAUFFÜHRUNG: 16.05.2019 / STUDIOBÜHNE
Weitere Vorstellungen:
17., 18. + 19.05.2020

## CINDERELLA
Kinderoper von Peter Maxwell Davies
PREMIERE: 07.06.2020 / GROSSES HAUS
Weitere Vorstellungen:
10., 11. + 13.06.2020

**KARTENTELEFON 0 33 81 - 511 111**
**www.brandenburgertheater.de**




Qualitätssiegel gewohnt gut 8 | 2019

# Auszeichnung „Gewohnt gut“ geht nach Brandenburg an der Havel



**Die wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel mbH hat das von Leerstand betroffene Eckgebäude der Wilhelmsdorfer Straße 75 komplett saniert und in Wohnungen für Studierende umgewandelt.**

Für das Projekt „Neuer Campus, Neues Zuhause“ wurde die wobra am 7. August 2019 mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ ausgezeichnet. Es war bereits das zweite Mal, dass die wobra die Auszeichnung erhielt, zuvor im August 2011 für die Sanierung des Quartiers Bahnhofsvorstadt.

Das Qualitätssiegel geht an brandenburgische Wohnungsunternehmen, deren Wohnungsbestände in besonderem Maße dem demografischen Wandel und der Sicherung guten und bezahlbaren Wohnraums Rechnung tragen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Beiträge zu einer nachhaltigen Stadterneuerung. Nur Projekte, die einem strengen Kriterienkatalog genügen, erhalten die Auszeichnung. Geprüft werden dabei beispielsweise der soziale Nutzen für die Mieter und für die Stadt sowie die Zukunftsfähigkeit der Projekte.

wobra

GÖRDEN



## Johann-Strauß-Str. 52
### 1 Zimmer | 2. OG

- Bad: Badewanne und Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 105 kWh/(m²·a)

**42 m²** **207,-** kalt

HOHENSTÜCKEN



## Walther-Ausländer-Str. 10
### 1 Zimmer | 4. OG

- Bad: Dusche
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- seniorengerecht mit Aufzug
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 122 kWh/(m²·a)

**34 m²** **188,-** kalt

GÖRDEN



## Anton-Saefkow-Allee 5
### 2 Zimmer | 2. OG

- Bad: Dusche
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- seniorengerecht mit Aufzug
- Zentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 69 kWh/(m²·a)

**51 m²** **290,-** kalt

WALZWERK / KLINGENBERG



## Magdeburger Landstr. 212
### 2 Zimmer I 1. OG

- Bad: Badewanne und Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Gaszentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 94 kWh/(m²·a)

**56 m²** **307,-** kalt

HOHENSTÜCKEN



## Warschauer Str. 2
### 1 Zimmer I EG

- Bad: Badewanne
- Küche: Fliesenspiegel, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Fernwärme
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 82 kWh/(m²·a)

**32 m²** **178,-** kalt

INNENSTADT



## Am Salzhof 1
### 3 Zimmer I 1. OG

- Bad: Badewanne und Fenster
- Küche: Fliesenspiegel, Fenster, E-Herd-Anschluss
- Balkon
- Gaszentralheizung
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 239 kWh/(m²·a)

**92 m²** **692,-** kalt

## Nicht das Passende dabei?
## Abonnieren Sie unseren Wohnungsfinder auf **wobra.de**

# Unsere Kinderseite

## KNOBELAUFGABEN

A) KINDERNAME

Peters Mutter hat 4 Kinder. Das erste Kind wurde auf den Namen „Januar“ getauft. Das zweite Kind hat den Namen „März“ bekommen. Das dritte Kind hört auf den Namen „Mai“.

**Wie heiß das vierte Kind?**

B) DER WAGEN UND DIE JUNGE FRAU

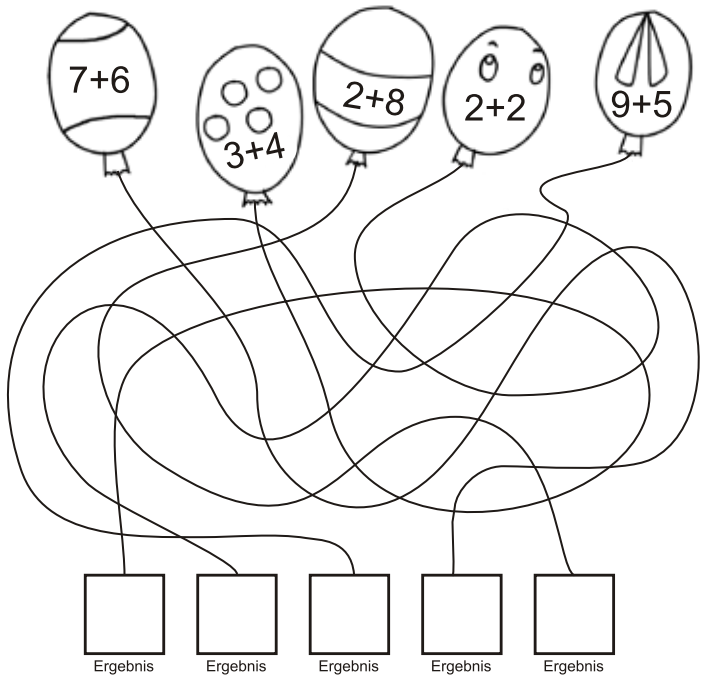
Eine junge Frau leiht sich für ca. 1 Stunde einen Wagen aus. Nach dieser Zeit möchte Sie den Wagen an die dafür vorgesehene Station zurückgeben. Doch kurz vor dem Ziel kommt ein wildfremder Mann auf Sie zugestürmt und gibt ihr Geld für den Wagen. Die Frau nimmt dankend das Geld an und gibt dem wildfremden Mann den Wagen, ohne sich noch einmal umzuschauen.

**Dennoch hat die junge Frau nichts Verbotenes gemacht.**
**Wieso nicht???**

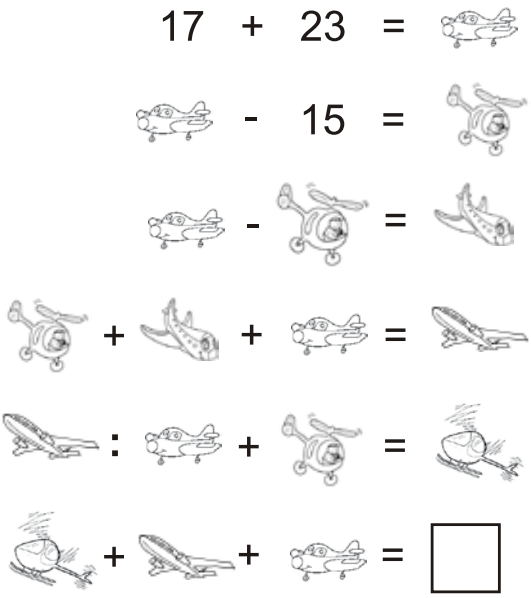
C) WER WIRD HIER GESUCHT?

Wer trinkt etwas, was er nicht selber besitzt, und hätte er es, würde er es nie trinken?

## Luftballon Matherätsel




## LOGIKRÄTSEL FÜR ZAHLENDETEKTIVE





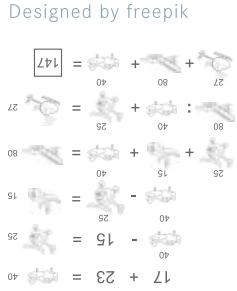

LÖSUNGEN:

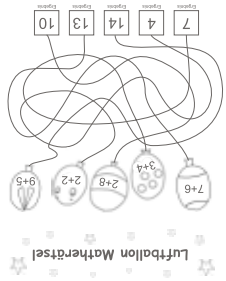
A) Die Lösung:
Das vierte Kind heißt Peter.
Die Erklärung: Peters Mutter hat 4 Kinder!

B) Die Lösung:
Es war ein Einkaufswagen, den sich die junge Frau auf einem Supermarkt-Parkplatz ausgeliehen hat.

C) Die Lösung:
Ein Vampir

www.raetseldino.de
Designed by freepik






**IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R**: **StWB**. B. Dabbagh, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg.** B. Saeger, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBBr**. P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL**. H. Ulbricht, Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA**. H. Ulbricht, August-Sonntag-Straße 3, 14770 Brandenburg an der Havel; **BRAWAG**. H. Beckmann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater**. G. Rintelen, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra**. S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten.** Alle Herausgeber.

**DESIGN**
FISCHUNDBLUME DESIGN
www.fischundblume.de

**LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION**
freivonform . Agentur für Markenkommunikation
www.freivonform.de

**DRUCK**
Möller Druck Berlin
www.moellerdruck.de

8 VOR ORT

**QUELLENNACHWEISE**: Titel: Brandenburger Theater; Stadt Brandenburg an der Havel; Pixabay; Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG; Rüdiger Böhme (mehrfach/WBG/Ladesäulen); René Laschet (privat); m-imagephotography@iStock.com; Städtisches Klinikum Brandenburg; shutterstock@WAYHOME; VBBr; BDL; envato elements; Mebra; envato elements; Brandenburger Theater; Frank Martin Widmaier; wobra@J. Witt-Jentsch & S. Uhlmann; www.raeseldino.de; Designed by freepik. Vielen Dank!